

4. Jänner 1916

100

## Frauen-Hilfsaktion im Kriege.

### Bericht

über die 42. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 27. Jänner 1916.

Vorsitzende: Excellenz Frau Berta Weiskirchner.

Anwesend die Frauen: Tony Colbert, Mathilde Eisler, Emmy Freulich, Fanni Freund-Marcus, Sophie Guttmann, Marianne Hainisch, Josefine Kurzbauer, Durchlaucht Prinzessin Klementine Metternich, Elvira Kott, Dr. Alma Seiß, Gräfin Berta Walterskirchen und Rosa Wien.

Entschuldigt die Frauen: Fanni Brentano, Helene Granitsch, Anna Raff und Hertha v. Sprung.

Beigezogen: Ober-Magistratsrat Dr. Dont.

Schriftführer: Kanzlei-Assistent Drexler.

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Antrag der Frau Hertha v. Sprung auf Abhaltung von Kursen für Kriegshaushaltungen.
3. Antrag der Frauen Mathilde Eisler, Emmy Freulich und Anna Raff auf Errichtung von Fürsorge-Institutionen für Kinder.

Exzellenz Frau Berta Weiskirchner begrüßt die Versammelten, eröffnet die Sitzung und bringt zur Frage der Arbeitsbeschaffung folgende Zuschriften des Arbeitsministers und des Präsidenten der Baumwoll-Zentrale zur Verlesung:

„Euer Excellenz!

Mit Beziehung auf das geschätzte Schreiben vom 13. Jänner, betreffend die Zuweisung von Lieferungen an die Frauen-Hilfsaktion in Wien, I., Rathaus, bedauere ich lebhaftest, Euer Excellenz mitteilen zu müssen, daß das Ministerium für öffentliche Arbeiten mit der Baumwoll-Zentrale nicht in Verbindung steht und daher außerstande ist, auf die Vergebung der dieser Zentrale von der Kriegsverwaltung zugewiesenen Lieferungen einen Einfluß zu nehmen.

Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung

Ernsta m. p.“

„Euer Excellenz!

Ich bekenne mich zum Empfange der sehr geschätzten Zuschrift vom 13. Jänner und erlaube mir höflichst mitzuteilen, daß derzeit die Baumwoll-Zentrale keinerlei staatliche Aufträge zur Vergebung zu bringen hat. Selbstverständlich ist die genannte Zentrale gerne bereit, für etwaige Lieferungen die Näh- und Strickstube der Frauen-Hilfsaktion im Kriege, wie dies auch bisher der Fall war, in Berücksichtigung zu ziehen.

Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

ergebenst

A. Kuffler m. p.“

Frau Gräfin Berta Walterskirchen berichtet eingehend über die Ausgabe von Wickeln durch das Kriegsfürsorgeamt und stellt den Antrag, an das Kriegsfürsorgeamt ein Schreiben des